

# Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 13.

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 21. September 1908.

Nummer 2.

## Boote aus Papyrus.

Eigenartige Fahrzeuge, bei deren Bau weder Holz noch Metall Verwendung findet, benutzt man auf dem Tanaisee im nördlichen Afrika, dem Quetzee des blauen Nils. Die Boote bestehen nämlich aus Winsen und sind so leicht, daß man sie ohne Mühe auf den Schultern forttragen kann. Die Eingeborenen stellen sie aus den riesigen, manchmal armbiden Schäften der Papyrusstaude, die an den Ufern des Sees undurchdringliche Dickichte bilden, her, indem sie die Schäfte in geschickter Weise mit Waffenschnur zu einer Kahnform zusammenbinden. Zum Bau der Kähne sind die Papyrusstämme wie geschaffen: außen haben sie eine wasserdichte Rinde, ihr Inneres aber besteht aus lauter luftgefüllten und durch Scheidewände hermetisch abgeschlossenen Kammern oder Hohlstrahlen. Natürlich ist ein solches Boot, das ein ganz gefälliges Aussehen hat, nicht wasserdicht; damit die Ruderer oder Passagiere trocken sitzen, legt man noch ein Bündel Papyrusstängel in das Fahrzeug.

Reihliche Winsenboote trifft man auch auf dem Tanaisee an der peruanischen bolivianischen Grenze. Während aber an dem hochgelegenen Andensee der Holzangel der Umgebung die Anwohner zur Wahl dieses sonderbaren Baumaterials veranlaßt haben dürfte, ist es in Afrika die merkwürdige Ungeheuerlichkeit des Eingeborenen in technischen Dingen, die die Herstellung von hölzernen Booten scheut. So ist auch das Kuber am Tanaisee unbekannt; eine Korbflange ohne Ruderblatt dient zur Fortbewegung der Fahrzeuge. Die Bootsleute tauchen rechts und links mit den Stangen ein, langsam gleitet das Boot dahin, und von Zeit zu Zeit wird der arglose Reisende durch eine kräftige Hebergiehung erfreut.

## Zu verkaufen

Ein Ladengebäude 24 mal 60 Fuß, 2 Stock, Wohnzimmer über Laden; sowie eine Lot mit Maschinen-Shop nebeneinander, ist billig zu verkaufen. Für nähere Auskunft wende man sich an die Expedition d. Bl.

(Eingel.)

## Montags-Betrachtungen.

Von B. S.  
(Fortsetzung.)

Ihr Deutschen, Böhmen, Polen und wie Ihr alle heißen möget, seid froh, daß Ihr überhaupt noch leben dürft in dem freien Amerika! Wenn es nach dem Sinne und den Worten des Samuel J. Tatten gehen würde, dann würdet Ihr alle in kurzer Zeit in die Verbannung zu den Totentoten in Süd-Afrika geschickt werden. So hat sich dieser „Herr“ in einem offenen Schreiben an den Herausgeber des State Journal in Lincoln ausgedrückt. Bis jetzt lebe ich unter dem Eindruck, daß ich durch das Herausnehmen meiner Bürgerrechte ein vollberechtigter Bürger der Ver. Staaten geworden bin, und nun kommt jener Mann, der sich Barrer und Seelenhirt einer Gemeinde in Lincoln zu sein rühmt, und macht mir klar, daß, weil ich ein Glas Bier trinke, ich ein Feind der Ver. Staaten und daher ein Erogloddy (Höhlenbewohner) bin, und daß mein Wohnort infolge dessen im Kral bei den Totentoten sein soll, die, den Buchstaben verstanden, in der Kapkolonie, in Betschana und Orianaland und in Deutsch-Südwestafrika wohnen. Lieber Leser, laß Dich also belehren, was Du eigentlich für ein Mensch bist. Nach jenem Rev. Tatten bist Du kaum mittelgroß, hager, hast schwache Extremitäten, bist ein Dolichocephal (lang-, nicht hochschädelig), hast blauenfarbige, ledrige, zur Umzählung geneigte Haut; Du hast büschelig verfilztes Haar; Du bist müthig und großmüthig, aber sorglos, trüg und diebisch. Also ein solches Monstrum bist Du, weil Du Deine persönliche Freiheit in diesem Lande der Zivilisation mit allen Kräften verteidigst und darauf hinwirfst, daß diese durch solche Rev. Gents Dir nicht geschnallert wird. Wie hoch schädest Du die Unverschämtheit, die in einer solchen Annahme liegt? Sind wir, die wir als Mitglieder der Liga für persönliche Rechte kämpfen, damit die Vernunft herrschen soll, nicht ebenso Bürger dieses Landes wie jener Rev. Tatten? Oder hat die-

ser ein Patent auf das Bürgerrecht genommen, um dieses nur jenen zu geben, die er für seinen Kram als passend erkennt? Da er vielleicht kein Glas Bier trinkt, so würde er eher als wir zu den Totentoten passen, da diese hauptsächlich nur von Milch und Butter leben. Doch schauen wir hin auf die Liste der Mitglieder dieser Liga, und wir finden darin die Namen der besten Bürger und Geschäftsmänner von Omaha; wir zählen als Mitglieder die beste Farmbevölkerung; Leute aller Klassen und Stände sind durch die gefälligen Agitationen jener Männer und Weiber von derartigen Sorten zur Einsicht gelangt, daß diesen Treibern ein Ende bereitet werde, und haben sich zu diesem Zwecke der Liga angeschlossen. Die besten und taustätigsten Geschäftsleute haben es eingesehen, ein wie großer Schaden die Prohibition für den Staat oder County Option für das County ist. Also wozu auf jene Agitatoren lauschen, die selbst keine Steuern zahlen? Auf jene Leute, welche Religion predigen und nicht Politik treiben sollen?

Sehen wir uns noch einige Ausdrücke jenes Herrn Barrer an! Er schreibt: „Vadeten und Verbündete der Brauer gehen in unserem Staate herum und veruchen, „die Deutschen, Böhmen und andere (foreign born people) im Auslande geborenen Leute“ durch die Liga für persönliche Rechte zu organisieren.“ Der Herr gebraucht in seiner christlichen Weise, aber mit einem gewissen Sarkasmus, den Ausdruck foreign born. Weil also unsere Weige nicht neben der feinsten Hand, so sind wir zu verachten, trotzdem Oskel Sam uns freudig aufgenommen hat. Etwas Derartiges dürfen wir uns nicht bieten lassen, denn wir haben und beanspruchen für uns das Recht, für unsere persönlichen Angelegenheiten zu streiten und zu recht zu geraden so gut, wie jener Rev. seine Ansicht über Essen und Trinken verteidigt. Oder soll sich die Mehrheit des Volkes nach der Ansicht von einigen wenigen Fanatikern richten? Tiefe arbeiten wie die Maulwürfe und lassen sich durch einige reiche Wasserfingler gut bezahlen; sie gebrauchen Mittel, die nichts weniger als ehrenwerth sind, während wir offen und aufrecht unseren Kampf kämpfen.

Der Rev. sagt weiter, daß wir, um Prohibition zu bekämpfen, „die verachtungswürdigen Methoden und die schändlichsten Appelle gebrauchen.“ Wer aus dem Letzterem dieser Zeitung ist nicht vom Gegenteil überzeugt? Auf welcher Seite sind die abscheulichen Mittel zu finden? Wie schon oben gesagt, wir kämpfen mit offenem Voffir und mit dem Bewußtsein, daß wir dem Volke dienen. Wir zwingen Keinem unsere Ansicht auf, sondern suchen nur das Volk aufzuklären über seine heiligen Güter, zu denen auch die Ess- und Trinksfreiheit gehört. Jene Männer aber wählen und untergraben jedem gefunden, christlichen Standpunkt. Und wenn das sogar von solchen geschieht, die Diener am Wort sind und als solche christliche Freundschaft und Einheit befördern sollen, dann hört eben alle Gemüthlichkeit auf.

Jeneser Jubiläumsgeld d. Eigenartige neue Fünf- und Zweimarkstücke sind zum Andenken an das 350jährige Bestehen der Universität Jena geprägt und ausgegeben worden. Sie tragen auf der Vorderseite die Umschrift: „Johann Friedrich der Großmüthige, Kurfürst von Sachsen, Stifter der Universität Jena“ und zeigen das Wappen dieses Fürsten als Halbfigur im Mantel mit Kurfürstentum und Schwert neben den Jubiläumszahlen 1558-1908. Die Rückseite ist die gleiche wie bei allen deutschen Reichsmünzen: Reichsadler und Umschrift „Deutsches Reich“ nebst Wertangabe.

Der Distrikt von Columbia zählt ungefähr 320,000 Einwohner. Ueber 60,000 derselben wohnen außerhalb der alten City Washingtons in einer großen Zahl kleiner Städte und Dörfer, welche über die Hügel und Täler des Landes verstreut sind. Ungefähr ein Drittel der Bevölkerung ist farblich, die größte Anzahl farbigen Volkes, welches sich in irgend einem Ort der Welt zusammengefunden hat.

Die Straußenzucht hat sich in Australien zu einer recht lehrreichen Industrie entwickelt. Die dortigen Vögel liefern prächtige Federn, zuweilen von zwei Fuß Länge. Jeder Strauß soll jährlich einen Gewinn von \$100 abwerfen. Die ersten Strauße waren von Afrika aus in Australien eingeführt.

Das deutsche Cedar County, Nebraska, gab bei den am ersten dieses Monats abgehaltenen Primärwahlen eine Mehrheit für Tr. Gatewood, demokratischer Kandidat für Staats-Sekretär, ab. Entweder blieben die Deutschen am Wahltag zu Hause oder der Name John Watters Jr., klang ihnen nicht deutsch genug.

## Damen- u. Mädchen-Kostüme

Niemals vorher war in Bloomfield eine solche Auswahl von fertig gemachten Kostümen für Damen und Mädchen zu sehen. Dieselben sind alle nach neuester Mode und Muster angefertigt und in verschiedenen Farben und Schattierungen zu haben. Auch erhielten wir eine vorzügliche Auswahl in

### Damen und Mädchen Röcke und Blusen

sowie eine bemerkenswerte Linie in

### Herbst- und Winter-Kleiderstoffen.

Materiale für Blumen und Seide. Auch wurden die Männer und Knaben nicht vergessen, denn wir kauften die besten Kleider welche östlichen Märkte anzubieten hatten. Besucht dieselben und erfahrt unsere Preise. Die Muster sind neu und die Qualität nicht zu übertreffen.

### Schuhe haben wir auch

und zwar die besten welche Geld kaufen können.

Wenn Qualität in Betracht gezogen wird, unterbieten wir jede Konkurrenz.

## A. C. & E. F. Filter

## Etwas NEUES IN BLOOMFIELD

Wir haben kürzlich ein vollständiges Lager von Optiker-Waren eingekauft und sind nun vorbereitet, Brillen usw. prompt und gut zu liefern und zu reparieren.

Unser Herr Karl Leuz, welcher die Aufsicht über diese Abtheilung hat, ist in jeder Hinsicht fachlich geschult auf unser, im diesem Lande bestes Optiker-Institut, und ist fähig, auch die schwierigsten in diesem Fache vorkommenden Arbeiten auszuführen. — Wenn Ihre Augen Ihnen Trübel machen, und Ihr eine Brille benötigt, so kommt, er wird dieselben frei untersuchen.

Eine große Auswahl in Uhren und Finger-Ringen für unsere Juwelen-Abteilung ist eben eingetroffen.

Wells-Kalar Drug Co. (The Corner Drug Store.)

## FIRST NATIONAL BANK

Ausbezahltes Kapital \$ 25,000.00  
Surplus 2,000.00

Prompte und einsichtsvolle Aufmerksamkeit wird den Interessen unserer Kunden zugesichert. . . .

Zinsen bezahlt auf Zeit-Depositen, Farm-Anleihen und Versicherungs-Wechsel auf allen Teilen der Welt ausgestellt.

Wir wünschen Eure Geschäfte zu besorgen.

Fred. Heiting, Präs.  
Louis Eggert V. Präs.  
W. S. Wolfe, Kassirer.

## Ein sicherer Weg

für eure werthvolle Papiere.

Eine „Safety Deposit Box“ in unserem feuer- und diebes-sicheren Gewölbe, geschützt durch unser elektrisches Alarm-System, wird euch die Zusicherung geben, daß eure Besitztungen, Versicherungspolicen und andere Werthpapiere gut aufbewahrt sind. Ihr könnt den Gebrauch der „Deposit Box“ für eine geringe jährliche Miethe erlangen. Sprecht vor und wir werden euch darüber aufklären.

farmers & Merchants State

Bank

Die Bank an der Ecke

W. P. Dorn, Präs. P. J. Miller, Vice-Präs. W. S. Tuller, Kass.